

Geburtsfeier des Erfinders der Buchdruckerkunst ins Leben gerufenen Gutenbergmuseums statt. Es sind ausgestellt auf das Leben des Altmeisters bezügliche Urkunden, Gutenberg-Porträts und Plaketten sowie Bilder von Gutenberghäusern. Das wichtigste Stück bildet neben dem großen Reichertschen Ölgemälde das erste Denkmal, das Gutenberg 1827 in seinem mütterlichen Stammhause gesetzt wurde. Man findet hier die ältesten Zeugnisse für Gutenberg als den Erfinder der Typographie von 1458 bis 1514 und Medaillen von den Jubelfeiern 1740 bis 1900. Im Hauptsaal sind die Vorstufen des Buchdrucks vertreten, wie Zeugdruck, Metallschnitt, Holzschnitt, Stempel, Siegel, Einzelbuchstaben-Verwendung und Handschriften des 15. Jahrhunderts. Von den Werken Gutenbergs selbst sieht man das Fragment vom Weltgericht von ca. 1445, die verschiedenen Ausgaben (1447—57) der kleinen lateinischen Grammatik des Aelius Donatus. Dem Kalender für 1448 folgen die 42zeilige Bibel, der Türkalender, der Ablassbrief für 1454 bis 1455, die 26zeilige Bibel (1457 bis 1458) und das Katholikon (1460); die Tätigkeit der Firma Faust und Schöffer und nach 1466 die Schöffers allein wird vorgeführt und dann die weitere Verbreitung der Buchdruckerkunst: Buchhändleranzeigen des 15. Jahrhunderts, Druckermarken, Belege von Satz und Druck im 15. und 16. Jahrhundert, Druckbeispiele aus der Folgezeit bis zum 18. Jahrhundert usw.

**Postwertzeichen-Ausstellung Breslau 1913.** — Im Rahmen der großen Breslauer Jahrtausendausstellung, und zwar in der großen Festhalle, findet vom 17. bis 24. August d. J. eine Postwertzeichen-Ausstellung statt, zu deren Besichtigung alle Philatelisten deutscher Zunge berechtigt sind. Alle die Ausstellung betreffenden Anfragen sind an Oberlehrer Dr. Henze in Breslau X, Lehndamm Nr. 7c, zu richten. — In Verbindung mit dieser Postwertzeichen-Ausstellung wird der 19. Germania-Ringtag und der 17. Deutsche Postwertzeichensammeltag in Breslau vom 22. bis 25. August stattfinden.

**Verband Deutscher Kunstgewerbevereine.** — Am 23. d. M. tritt der 23. Delegiertentag des Verbandes Deutscher Kunstgewerbevereine in Breslau zusammen. Er wird wichtige Fragen behandeln, so beispielsweise das Privatschulwesen mit kunstgewerblichen Zielen, die Frage der weiblichen Lehrlinge, die Anlage historischer Gärten, Ehrengeschenke und manches andere. Der Verband umfaßt zurzeit 45 Vereine mit rund 19 000 Mitgliedern.

**Die Messe für Papier- und Schreibwaren in Berlin** wird in diesem Jahre in den Tagen des 16.—18. August im Berliner Lehrer-Vereins-hause stattfinden. Veranstalter ist der Zentralverband der Schulbuchhändler, Papier- und Schreibwarendetailisten Deutschlands (Sitz Berlin). Der Verband wird dabei von der Absicht geleitet, seinen Mitgliedern eine bequeme Einkaufsgelegenheit zu bieten und seinen Nichtmitgliedern die Vorteile des Anschlusses vor die Augen zu führen. Die Geschäftsstelle hat Herr Prochnow, Neukölln, Hermannstraße 69, übernommen. Die gleiche Veranstaltung war im vorigen Jahre von gegen 120 ausstellenden Firmen besichtigt, die hauptsächlich für den Papier- und Schreibwarenhandel in Berlin und Provinz Brandenburg in Betracht kommen. Es war aber auch eine Anzahl angesehenen Firmen von auswärts vertreten, die dort neue Absatzgebiete zu erwerben suchten.

**Der 3. internationale Kunst-Kongress** findet in Gent vom 19. bis 23. Juli unter der Ehren-Präsidentschaft des belgischen Ministers der schönen Künste statt. Der Kongress hat besonders folgende Themen zur Besprechung auf sein Programm geschrieben: Die internationalen Kunstausstellungen, internationale Kunst-Wettbewerbe, Kunstmuseen, das künstlerische Eigentumsrecht. Die Sitzungen finden hauptsächlich im Festpalast der Weltausstellung statt. Ein reiches Programm für Ausflüge, Empfänge und Feste in Gent, Brüssel, Brügge und Tournai ist vorgesehen. Besonders hervorzuheben ist ein historischer Aufzug, organisiert von der Bruderschaft von St. Michel, der Gilde der Fechtmeister, aus Anlaß ihrer Dreihundertjahrfeier, und ein Ausflug nach der alten Stadt Tournai, wo auf der Grande Place ein mittelalterliches Turnier geboten wird, wie es da am 11. Oktober 1513 durch den König Heinrich VIII. von England für den Kaiser Maximilian und für Margarete von Österreich veranstaltet wurde.

**Bücher-Diebstahl.** — Aus der Stadtbibliothek von Foix im französischen Departement Ariège wurden von bisher unbekannt gebliebenen Dieben zwei aus dem 16. Jahrhundert stammende Messbücher gestohlen, deren Wert ein bedeutender sein soll. Die beiden Bücher wiegen zusammen nicht weniger als 60 kg.

### Neue Bücher, Kataloge etc.

Vom Längstitel auf Bücherrücken. Rundfrage in dem Allgemeinen Anzeiger für Buchbindereien in Stuttgart. 28. Jahrgang Nr. 19, von der Redaktion. — Nr. 21 von U. in H. mit Nachschrift der Redaktion. Ca. 3 Spalten. — Nr. 22 von Dr. jur. G. A. E. Bogeng in Berlin-Wilmersdorf. 2½ Spalten. Frankfurter Bücherfreund. Mitteilungen aus dem Antiquariate von Joseph Baer & Co. in Frankfurt a/M., Hochstraße 6. 11. Jahrgang 1913, Nr. 2. Gr.-8°. S. 97—152. Mit 7 Tafeln und 9 Textabbildungen. Nr. 5672—6034.

Das Musikbuch. Eine nach Gruppen und Gattungen geordnete Zusammenstellung von Büchern über die Musiker, die Musik und Instrumente mit erläuternden Bemerkungen aus dem Verlage von Breitkopf & Härtel in Leipzig. Lex.-8°. 390 S. in Blau- und Schwarzdruck, m. Abbildgn. Brosch. Dasselbe geb. in Leinwand.

Zentralblatt für Bibliothekswesen. Begründet von Otto Hartwig. Herausgegeben unter Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen des In- und Auslandes von Dr. Paul Schwenke, Erstem Direktor der Königlichen Bibliothek in Berlin. Verlag von Otto Harrassowitz in Leipzig, Querstraße 14. 6. Heft. Juni 1913. Gr.-8°. S. 245—288.

Inhalt: Die Bedeutung der Jenenser Universitätsbibliothek für die reformationsgeschichtliche Forschung. Von B. Willkomm. — Neue Donatfragmente in Gutenbergtypen. Von P. Schwenke. — Ein Wort zur Pflichtexemplarfrage von K. Eselborn. — Die 14. Bibliothekerversammlung in Mainz am 15. u. 16. Mai. Vorbericht.

Neue Erwerbungen aus allen Gebieten. Bilder, Karten und Pläne. Hamburgensien. — Antiqu.-Katalog No. 33 von Jürgensen & Becker in Hamburg, Königstraße 12. 8°. 99 S. 2350 Nrn.

Literarische Neuigkeiten. Eine Rundschau für Bücherfreunde. Herausgegeben von R. F. Koehler, Varfortiment in Leipzig. 13. Jahrgang. 1913. Nr. 2. Lex.-8°. 32 S. m. d. Portr. Paul Heyse.

Inhalt: Paul Heyse, von Heinrich Spiro. — Der Einfluß der Napoleonischen Zeit auf die deutsche Literatur. Von Karl M. Brischar. — Neue Bücher.

Porträts. — Antiqu.-Katalog XXXIII von Edmund Meyer in Berlin, Potsdamerstraße 27B. 8°. 70 S. 1840 Nrn.

Bibliothek Jacob Minor, Wien. Abteilung IV: Die Romantiker (Schluss). — Das XIX. Jahrhundert. — Antiqu.-Katalog Nr. 115 von Friedrich Meyer's Buchhandlung in Leipzig, Teubnerstraße 6. 8°. 35 S. 1028 Nrn.

Etwas für jeden! Ein Verzeichnis praktischer Bücher für das tägliche Leben. Herausgegeben von F. Volkmann, Varfortiment in Leipzig. 16°. VI, 72 S.

Summer Reading Number of the Publishers' Weekly in New York, 141 East 25th street. Vol. LXXXIII, No. 21, May 24 1913. Gr. 8°. S. 1841—1936 mit vielen Abbildungen im Text.

### Personalnachrichten.

**Ordensverleihung.** — Aus Anlaß des Regierungsjubiläums hat Seine Majestät der Deutsche Kaiser und König von Preußen ferner Herrn Verlagsbuchhändler Dr.-Ing. Bernhard Tepelmann, Mitinhaber des Verlags Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig die Königliche Krone zum Roten Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife verliehen.

### Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

### Noch einmal »Kino und Buchhandel«.

(Vergl. zuletzt Nr. 136.)

Hat schon jemand erlebt, daß eine wundervolle Rose in seinem Garten, die gestern noch in voller Pracht am Strauche hing, am andern Morgen mit schmutzigem Schuh in die feuchte Erde getreten, entblättert und geschändet dalag? Ich habe es vor einigen Wochen erlebt, als ich die Hälfte der Kinoführung von »Quo vadis?« über mich hatte ergehen lassen. In der zweiten Hälfte rangen wir, meine Frau und ich, uns zu der Erkenntnis durch: das ist ja gar nicht »Quo vadis?«; das ist ein Unsinn, über den man durch Lachen hinwegkommen muß, — was wir taten. Mit überanstrengten Augen und unangenehmer Enttäuschung verließen wir das Lokal, wo wir unsere Zeit und einige Mark weggeworfen hatten. Solche Auführungen nützen weder dem Buchhandel noch der Kultur, weil sie das Hohe in den Staub ziehen und bei den einfachen Leuten eine Geringschätzung großer Namen erzeugen, die sonst wenigstens vom Hörensagen davor Respekt hätten.

Dr. B. Lehmann.